

STRAY CATS – 03. Juli 2019 – Berlin, Columbiahalle –
Support: **MESSER CHUPS** – Text: Holger Ott

Eine der wenigen Bands, die noch nicht auf meiner Wunschliste abgehakt ist, gastiert zum 40. Bühnenjubiläum in der Hauptstadt und ich möchte unbedingt bei diesem Ereignis dabei sein.

Ja, die **STRAY CATS**, Mitbegründer des Neo-Rockabilly, haben auch schon einige Jahre auf dem Buckel, sind noch immer mächtig aktiv und locken so enorm viele Fans in die Halle, dass diese zum Bersten gefüllt ist.

Wie nicht anders zu erwarten, tummeln sich vor Einlass viele Damen in ausladenden Pettycoats und Herren mit streng angelegter Schmalztolle vor dem Eingang. Es wird ein Fest, geht es mir durch den Kopf, mit sicherlich vielen Tanzeinlagen im Publikum.

Ich schaffe es bin in die erste Reihe und bekomme somit nichts davon mit, wie voll und eng es im Saal wird. Also nichts mit Tanzeinlagen, es bleibt aus Platzgründen bei leichten Bewegungen in der Heringsdose.

Kurzfristig wurden leider die Fotogenehmigungen gecancelt, somit muss der geschätzte Leser auf coole Bilder verzichten. Sehens- und hörens Wert ist das Vorprogramm.

Die **MESSER CHUPS** aus St. Petersburg in Russland geben Musik zum Besten, die natürlich aus den 50ern stammt, so klingt aber mit einer besonderen Note versehen ist.

Heute Abend lautet das Thema: wer schafft in kürzester Zeit die meisten Songs. Die **MESSER CHUPS** dreschen in ihren gewährten dreißig Minuten gefühlte dreißig davon herunter. Wie viele es wirklich sind, habe ich nicht gezählt. Schaffen kann man das, in dem die Ansagen durch Drummer **ROCKIN' EUGENE** in Geräusche umgewandelt werden. Neben Stöhnen, jaulen und grunzen bringt er auch tatsächlich einige Textwörter im Background zustande.

Eyecatcher und Stimmwunder ist Frontfrau **ZOMBIRELLA** mit ihrem 'Quitschgesang'. Sie rennt die Tonleiter rauf und runter und imaginär gepackt an ihrer Taille drückt sie, wie aus einer Tube, die letzten hohen Sequenzen aus sich heraus.

Aufgehübscht im Pulp Fiction Outfit, schwarzes Minikleidchen mit passender **UMA THURMAN** Frisur, spielt sie einen sagenhaften Bass und beklatscht sich nach jedem Song wie eine japanische Gejscha selber.

Hat man auch noch nirgends gesehen.

Ihr zur Seite und ebenso interessant zu beobachten, ist **GUITARACULA** am Sechsaiter. Seine Finger fliegen nur so über das Griffbrett. Er spielt eine Surfin-Guitar, die sich gewaschen hat. Die Geschwindigkeit ist der Wahnsinn überhaupt und dazu noch ein perfekter Klang aus seinem Mini Fender Verstärker.

Die Musik der **MESSER CHUPS** ist eine Anlehnung an bekannte oder weniger bekannte Werke aus verschiedenen Filmen aller Genres, getoppt durch das allseits bekannte **JAMES BOND** 007 Thema, das der Darbietung einen krönenden Abschluss bereitet. Kaum zu glauben, in Anbetracht des jugendhaften Aussehens **ZOMBIRELLAS**, dass die Band bereits zwanzig Jahre existiert und ebenso viele CDs auf den Markt geworfen hat. Ein klasse Opening!

Der Schriftzug und der Katzenkopf erstrahlen im Las Vegas Glamour als die **STRAY CATS** die Bühne entern. Frisch und voller Spiellaune sehen **BRIAN SETZER, LEE ROCKER** und **SLIM JIM PHANTOM** aus und treten, was die Geschwindigkeit angeht, sofort in die Fußstapfen ihrer Vorband. Allerdings klingen ihre Songs nicht so heruntergedroschen, dennoch schaffen sie es in einer Stunde und zwanzig Minuten, inklusive Zugaben, einundzwanzig Werke aus ihrer langen Karriere zu präsentieren.

Wegen der Enge im Saal bleibt die Stimmung im Publikum auf der Strecke. Die Band, allen voran der unermüdliche **SLIM JIM**, bemüht sich, nur springt bis kurz vor Schluss nicht ein einziger Funke über. Dabei hauen sie schon zu Beginn einige Klassiker heraus, wie die "Runaway Boys" oder ihren "Stray Cat Strut".

Den langen dünnen **JIM** zu beobachten ist die größte Freude. Wie er im stehen sein Minimalschlagzeug bearbeitet, dabei die tollsten Verrenkungen macht und in den kurzen Songpausen über die Bühne hechtet, ist schon den halben Eintritt wert. Seine Kollegen **SETZER** und **ROCKER** halten sich hingegen etwas zurück. Am Alter kann das ja wohl noch nicht liegen. **LEE** müht sich oft mit seinen schweren Kontrabässen ab, die er versucht von links nach rechts und zurück über die Bühne zu schleppen und **BRIAN** kämpft zusehends mit seinen großen und schweren Gitarren. Schweißtreibend ist das auf jeden Fall, selbst wenn sich beide baldigst von der Hälfte ihrer Kleidung befreien.

Die **STRAY CATS** ziehen ihr Programm gnadenlos durch. Kaum Ansagen und lediglich durch den Wechsel der Gitarre oder das Verändern des Schlagzeuges unterbrochen, reiht sich ein Song an den anderen. Zwei Mal darf **LEE ROCKER** an sein Gesangsmikrofon und ich muss anmerken, dass mir seine Stimme einfach besser gefällt als die von **BRIAN SETZER**. Stimmungshöhepunkt und leider erst zum Ende der Show, ist das Stück "Fishnet Stockings", bei dem auf den Instrumenten eine menschliche Pyramide gebaut wird, **SLIM JIM** mit einem gekonnten Hechtsprung von der Bassdrum springt und somit endlich die gewünschte Action auf der Bühne abgeht, bevor "Rock This Town" die Band in die Pause bringt.

Noch drei Songs zum Ausklang als Zugabe sorgen für etwas mehr Bewegung im Saal und nach viel zu kurzer Spielzeit ist das Konzert zum Bandjubiläum auch schon wieder vorbei. Preis-Leistungs-Verhältnis kann man sagen, lässt zu wünschen übrig. Die Tickets sind mit fast 70 Euro wohl etwas zu hoch angesetzt. Trotzdem, der Saal ist ja brechend voll und ein ausweichen ins nächstgrößere Tempodrom wäre vielleicht sinnvoller gewesen.

Es war ein guter Konzertabend mit einer Band, die schon zu den Legenden zählt und die man, auch wenn man, wie ich, nicht so sehr diesem Genre zugetan ist, wenigstens einmal sehen sollte.

Vielen Dank an das **CONCERTBUERO-ZAHLMANN** für die Akkreditierung.

MESSER CHUPS sind:

Zombirella (Vocals, Bass)
Oleg "Guitaracula" Gitarkin (Guitar)
Rockin' Eugene (Drums)

MESSER CHUPS spielten:

Leider keine Setliste vorhanden

STRAY CATS sind:

Brian Setzer (Vocals, Guitar)
Lee Rocker (Vocals, Bass)
Slim Jim Phantom (Drums)

STRAY CATS spielten:

01. Cat Fight (Over A Dog Like Me)
 02. Runaway Boys
 03. Double Talkin' Baby
 04. Three Time's A Charm
 05. Stray Cat Strut
 06. Mean Pickin' Mama
 07. Gene & Eddie
 08. Cry Baby
 09. I Won't Stand In Your Way
 10. Guitar Improvisation / Misirlou
 11. When Nothing's Going Right
 12. (She's) Sexy + 17
 13. Bring It Back Again
 14. My One Desire
 15. Blast Off
 16. Lust 'n' Love
 17. Fishnet Stockings
 18. Rock This Town
- Encore:
19. Rock It Off
 20. Built For Speed
 21. Rumble In Brighton